



Mit dem Anbaugrubber Cenio (Varianten Special und Super) kann Amazone flexibel auf die Ansprüche kleiner und mittlerer Mulchsaatbetriebe reagieren.

EINFACH ODER MIT TOPPING

Der **Amazone** Cenius zählt zu den Klassikern unter den Grubbern. Im vergangenen Herbst ist die Familie gewachsen. Mit dem **dreibalkigen Anbaugrubber Cenio** soll das Produktangebot nach unten abgerundet werden. Im Feldeinsatz mussten die „Kleinen“ zeigen, was sie können.

Zur Agritechnica 2019 brachten die Amazonen-Werke einen neuen Mulchgrubber auf den Markt, der auf den ersten Blick stark an den Klassiker Cenio erinnert. Schnell wurde der Cenio als „kleiner Bruder“ gehandelt, nicht zu Unrecht, denn er soll die Funktionalität im drei-Punkt-Anbau mit 3 bis 4 m Arbeitsbreite bieten, die der Klassiker in massiver Ausführung zu bieten hat.

Leicht und stabil sind zwei Rahmeneigenschaften, die sich beim Cenio nicht gegenseitig ausschließen. Das macht beim von uns getesteten Cenio 3000, der 3-m-Maschine, einen Gewichtsvorteil von knapp 450 kg aus.

BREITES LEISTUNGSSPEKTRUM

Für den Kleinen reichen damit im günstigsten Fall schon 105 PS am Zugpferd, um ihn für die flache Stoppelbearbeitung einzusetzen. Will man tief lockern, können aber auch bis zu 200 PS vorgespannt werden. Schon jetzt ist ein erstes Fazit möglich: Der Grubber eignet sich für kleinere bis mittlere Betriebe, auf denen im Laufe der Saison unterschiedlichste Arbeitstiefen gewählt und auch Schlepper der unteren Leistungsklasse zur Bodenbearbeitung genutzt werden.

Apropos Arbeitstiefe: Die lässt sich im Test beim Cenio, in der Ausführung Special, mechanisch über Bolzen im Lochraster und alternativ, in der Ausführung Super, hydraulisch auch während der Fahrt verstellen. Prinzipiell können aber beide Grubbertypen mit den Tiefenverstellungsarten ausgestattet werden.

Die Ausrichtung ist in beiden Fällen an einer Libelle am Rahmen überprüfbar. Das

a

AUF DEN PUNKT

- Der leichte Anbaugrubber mit 3 bis 4 m Arbeitsbreite eignet sich für Traktoren ab 105 PS.
- Gedacht ist das dreibalkige Rahmenkonzept für kleine bis mittlere Mulchsaatbetriebe.
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten durch verschiedene Scharssysteme und Einebnungswerkzeuge.

Einsatzspektrum reicht von 5 cm bei der flachen Stoppelbearbeitung nach dem Drusch bis hin zur Grundbodenbearbeitung mit 25 cm Arbeitstiefe vor der nächsten Aussaat.

VOM KOPF BIS ZUR SPITZE

Je nach Aufgabe wird das entsprechende Werkzeug gewählt. Hier kann auf das vom Cenio bekannte und bewährte Scharssystem zurückgegriffen werden. Die Schar sind am dreibalkigen Grubber mit einem Strichabstand von 30 cm verbaut. In Kombination mit 75 cm Rahmenhöhe und 70 cm Balkenabstand kommt es im Praxiseinsatz zu keinen Verstopfungen, selbst wenn viel organische Masse in den Boden eingemischt werden soll. Dafür sorgt die spezielle Form der Grindel, an die diverse Scharre als Arbeitswerkzeug angeschraubt werden können.

Die Grindel hebt den Boden an der Scharspitze an und geht auf Höhe der Leitbleche in einen steilen Anstellwinkel über. Das macht das System leichtzügig. Gleichzeitig sorgt die Formgebung der Grindel dafür, dass der Boden bestmöglich geleitet wird, um das Einmischen der organischen Masse zu gewährleisten. Bei unserer Fahrprobe kam die C-Mix-Scharspitze mit 80 mm Breite zum Einsatz, die den Boden auf 22 cm Tiefe für die Aussaat von Winterweizen gelockert hat.

PLATT GEMACHT

Für die Einebnung hatte der von uns getestete Cenio 3000 Special Federstahlzstreicher verbaut. Der Zinken ist relativ leicht gebaut – für den Einsatz auf dem nahezu bewuchsfreien Testacker die richtige Wahl.



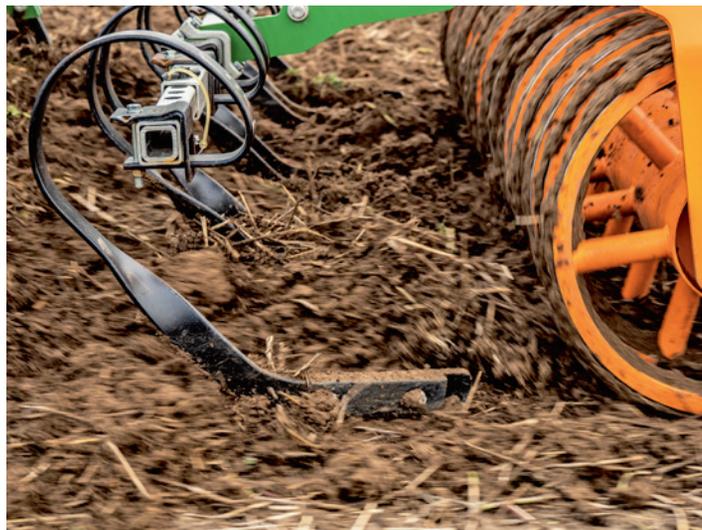
Der 3-Punkt-Grubber wird in starrer Ausführung als Super-Variante mit Druckfeder-Überlastsicherung...



... und als Special-Variante mit Scherbolzen-Überlastsicherung angeboten.



Über ein Lochraster wird die Einebnungseinheit manuell eingestellt.



Als Einebnungswerkzeug fungieren hier leichte Federstahlzstreicher.

ÜBERBLICK AMAZONE CENIO 3000 SPECIAL/SUPER

LOB + TADEL

- ➕ Leichter Anbaugrubber für Traktoren ab 105 PS
- ➕ Geeignet für Mulchsaatbetriebe
- ➕ Zahlreiche Ausstattungsvarianten
- ➕ Vielseitiges Einsatzspektrum (flache Stoppelbearbeitung bis Grundbodenbearbeitung)
- ➖ Hohes Gewicht bei Vollausstattung mit Matrixwalze (Super)

**Mindesteinsatz
159 ha/Jahr**

$$ME = \frac{fk}{\ddot{U}V - vK} = \frac{1.190\text{€}}{12,5\text{€} - 5\text{€}} = 159 \text{ ha/Jahr}$$

Erklärung

ME	Mindesteinsatz
fk	feste Kosten/Jahr: 1.190€/Jahr (= 10 % vom Kaufpreis)
vK	variable Kosten/ha: 5 €/ha (Verschleiß, Wartung)
ÜV	Leihsatz: 12,50 €/ha

Technische Daten

Maße und Gewichte	
Arbeitsbreite	3,00 m
Ausführung	starr
Transportbreite	3,00 m
Transportlänge mit Beleuchtung	3,60 m
Gewicht (Grundmaschine)	Special: 1.325 kg; Super: 1.515 kg
Ausführung	
Geräteanbau	3-Punkt-Anbau (Kat. 3/3N)
Anzahl Zinken	10
Anzahl Zinkenreihen	3
Zinkenabstand in der Reihe	90 cm
Strichabstand Zinkenfeld	30 cm
Rahmenhöhe	75 cm
Arbeitstiefe Zinkenfeld	5–25 cm
Arbeitsgeschwindigkeit	8–15 km/h
Leistungsbedarf	105–195 PS
Anzahl DW-Steuergeräte	0/1
Preise	
Grundpreis Special	7.075 €
C-Mix-Schar 80 mm	410 €
Federstahlzstreicher	1.010 €
U-Profilwalze UW 580	3.405 €
Gesamtpreis	11.900 €



Der Zustreicher trägt nur unwesentlich zum Maschinengewicht bei, ist leichtzügig und wirkt sich so positiv auf den Kraftstoffverbrauch aus. Weitere Pluspunkte dieser Variante sind die schnelle Anpassung der Randlelemente für den Ackereinsatz und die Straßenfahrt sowie die integrierte Überlastsicherung.

Plant man jedoch, den Grubber auch für die Einarbeitung von Zwischenfrüchten einzusetzen, ist man mit den gezackten Hohlscheiben für die Einebnung besser bedient. Die Zacken der 410-mm-Scheiben sollen selbst unter harten Bedingungen eine gute Krümelstruktur hinterlassen und für guten Eigenantrieb sorgen. Das konnten wir im Test beim Cenio 3000 Super jedoch nicht überprüfen. Sollte das Arbeitsbild der Scheiben einmal nicht zufriedenstellend sein, kann jede Scheibe einzeln nachjustiert werden – Zeit, die man sich für das Arbeitsergebnis nehmen sollte. Dafür sind die Lager wartungsfrei und versprechen eine lange Lebenszeit. Die zweireihigen Axialkugellager erhalten eine Lebensdauerschmierung durch ein Ölbad.

Bei der Einstellung des Einebnungswerkzeugs besteht wieder die Wahl zwischen manuell und automatisch. Greift man zum Spezialwerkzeug, kann man die Schiene durch Versetzen der Bolzen an der zweireihigen Lochplatte in der Höhe verstellen. Alternativ ist eine automatische Arbeitstiefenanpassung verfügbar: Ändert

- 1** Zwei Kupplungspunkte für Ober- und Unterlenker bieten Flexibilität beim Anbau.
- 2** Der Cenio Super hat eine automatische Überlastsicherung (orangene Federn).
- 3** An der Skala lässt sich bei der vollhydraulischen Arbeitstiefenverstellung der eingestellte Wert ablesen.

man die Arbeitstiefe der Zinken, passt sich die der Einebnungswerkzeuge automatisch daran. Dabei hilft die mechanische Parallelführung durch die Verbindung von Einebnung und Rahmen. Lediglich die Feinjustierung muss – ohne Kraftaufwand – an den zwei Spindeln rechts und links vorgenommen werden.

Am Ende des 3,60 m langen Arbeitsgeräts kann für die Rückverfestigung beim Walzenprogramm mit zehn Varianten aus dem Vollen geschöpft werden. Im Herbst hatten wir bei Nieselregen zum einen die KW-M-650-Keilringwalze mit Matrixreifenprofil als auch die für angebaute Geräte leichter konzipierte UW-580-U-Profilwalze im Einsatz. Beide Walzen konnten uns in puncto Tragfähigkeit und gute Krümelung unter den feuchten Bedingungen überzeugen. Um das Konzept „leichter Anbaugrubber“ zu Ende zu bringen, würden wir auf die offene Bauweise der U-Profilwalze setzen – wenn sie zum Betriebsstandort passt.

KONZEPT BIS ZUM ENDE DURCHDACHT

Die seit 2005 am Markt etablierte Cenius-Baureihe setzt tiefe Fußspuren und ist eine Bewährungsprobe für den Grubbernachwuchs Cenio. Für ihn gilt es nun, sich auf eigene Beine zu stellen. Auf kleineren und mittleren Betrieben wird der Anbaugrubber seine Freunde finden. Ob es die einfache oder die mit Toppings angereicherte Ausstattung sein soll, entscheidet am Ende der Bedienkomfort und die Wirtschaftlichkeit. ●



Katrin Fischer
Redakteurin Pflanze + Technik
katrin.fischer@agrarheute.com